

## 7. Internationale Cartoon-Biennale in Davos

# Hans Moser und weitere 36 Künstler mit spitzer Feder

Mehr als drei Dutzend Cartoonisten aus neun europäischen Ländern nehmen im Kongresshaus Davos zum Thema «1848–1998: 150 Jahre zweifelsohne» künstlerisch Stellung. Insgesamt sind gegen 300 Originalzeichnungen, die einen Wert zwischen 500 und 3000 Franken repräsentieren, noch bis zum 21. Oktober täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr zu besichtigen. Aus unserer Gegend ist «unser» Hans Moser mit acht auffallenden Zeichnungen vertreten.

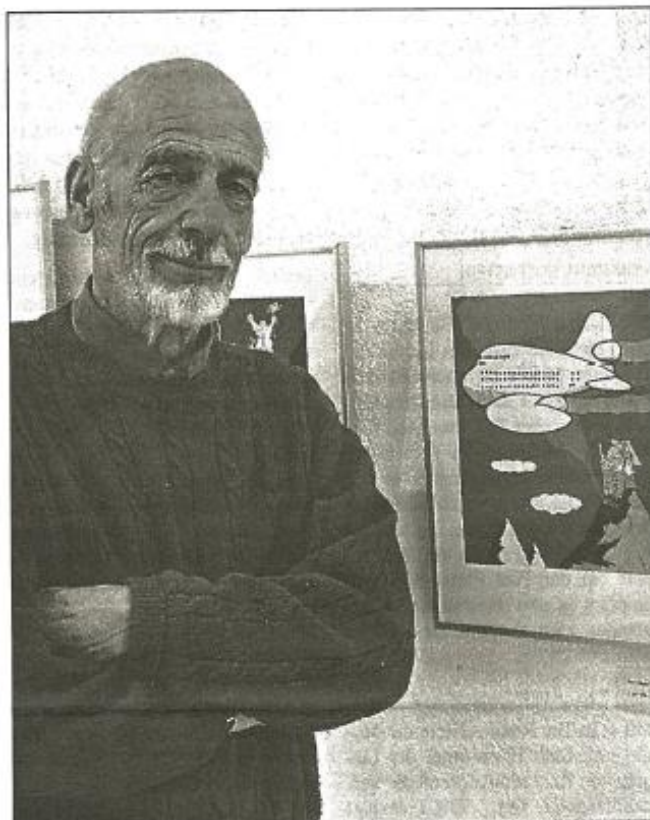
VON HANS HOLENSTEIN

Im gut aufgemachten Ausstellungskatalog wird die Biennale (alle zwei Jahre stattfindend) so umschrieben: «Das Spannendste beim Cartoon-Festival ist wohl, dass Künstler und Betrachter gleichermaßen gefordert sind.» Wie wahr! Denn man könnte in der Tat stundenlang durch die drei hellen und lichten Hallen wandern und immer wieder Neues entdecken. Das Interesse ist – bei freiem Eintritt – denn auch gross, und der Veranstalter Davos Tourismus ist bis jetzt mit dem Besuch sehr zufrieden. Im handlichen Katalog sind alle ausstellenden Cartoonisten mit Bild, künstlerischem Lebenslauf und einem zeichnerischen Werk vorgestellt. Man versteht denn auch, dass der Direktor von Davos Tourismus, Bruno Gerber, diese Veranstaltung als den «Spengler-Cup der Cartoonisten» bezeichnet. Und nota-

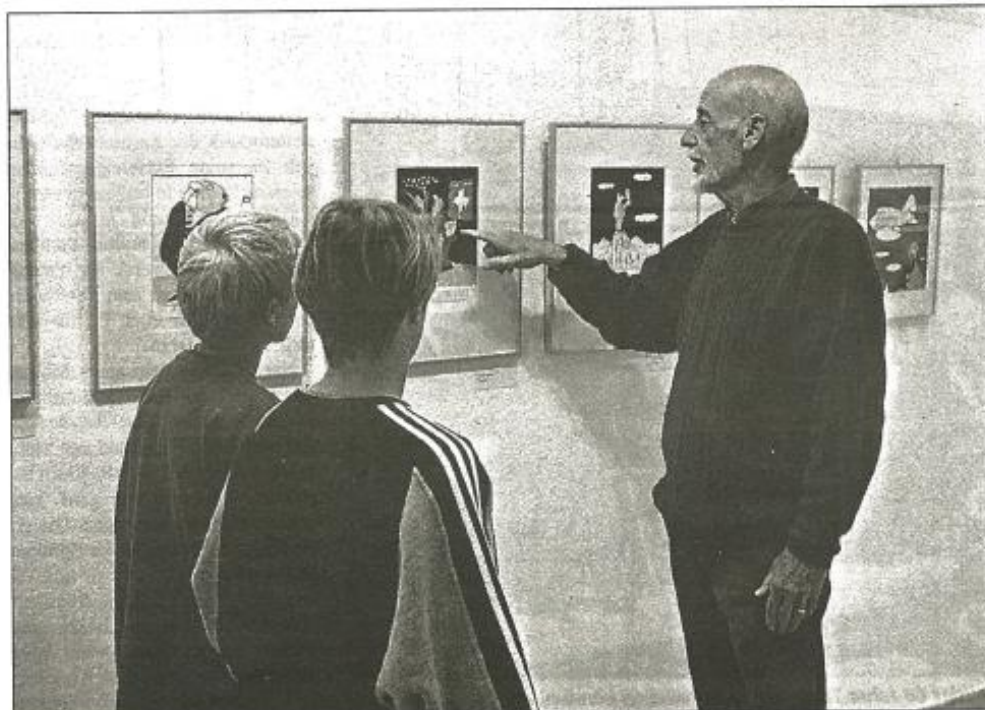
bene tritt der «Nebelspalter»-Verlag als Sponsor in Erscheinung.

## Acht Werke von Hans Moser

Bereits zum vierten Mal ist Hans Moser an der Davoser Biennale dabei. Der seit 1963 in Laax wohnhafte Cartoonist ist Doppelbürger Amerika-Schweiz und hat schon mehrere Auszeichnungen in Gold und Silber erhalten. Dass er für die «arena alva» arbeitet, wissen unsere Leserinnen und Leser natürlich zu schätzen. Seine acht ausgestellten Werke tragen alle einen sehr zutreffenden Namen: «Der Äpler», «Die Ermüchterung», «Selbstbewusstsein», «Lange Tradition», Selbstzufriedenheit», «Abstimmung», «Letzter Tanz» und «Umpflügen»; alle selbstredend dem vorgegebenen Thema «150 Jahre Bundesstaat» entsprechend. Zur auffallenden Karikatur «Selbstzufrieden» zitiert Hans Moser den Schweizer Dichter Gottfried



Stolz präsentiert Hans Moser eines seiner insgesamt acht ausgestellten Kunstwerke. (Bilder Hans Holenstein)



Hans Moser erläutert zwei interessierten Jungen seine im Kongresshaus Davos ausgestellten Cartoons.

Keller wie folgt: «Es würde vieles erträglicher werden, wenn man weniger selbstzufrieden wäre und die Vaterlandsliebe nicht immer mit der Selbstbewunderung verwechselte.» Hans Mosers Zeichnungen haben einen Verkaufswert zwischen 600 und 900 Franken.

## Die Hälfte aus der Schweiz

Nach Nationalitäten klassiert stammen 23 Zeichenkünstler aus der Schweiz, darunter die Frauen Anna Regula Hartmann, Elena-Sophia Pini und Ursula Stalder. Und natürlich mit von der Partie Orlando («Eisenmann»), der bekanntlich für die «Südostschweiz» zeichnet. Drei Österreicher, je zwei Deutsche, Jugoslawen, Bulgaren und Tschechen sowie je ein Pole, Kroat und Ukrainer vertreten das zeichnerische Europa.

Der höchste Preis einer Zeichnung liegt bei knapp 3000 Franken. Im übrigen ist erstaunlich, wie exzellent sich die ausländischen Cartoonisten mit dem schweizerischen Bundesstaat identifizieren können.